

landeswettbewerb **2022** die gute form



**Schreiner
gestalten
ihr
Gesellen-
stück**

**Kunsthau
Frankenthal**

26.10.2022

-

10.11.2022



**Ausstellung:
26.10.2022
bis
10.11.2022**



**Ausstellungsort
Kunsthaus Frankenthal
Mina-Karcher-Platz 42
67227 Frankenthal**

Fotos Titelseite
Siegermöbel DIE GUTE FORM 2021
Raumteiler
von Felix Dettinger (1. Platz)
Lowboard L1
von Lukas Bauer (2. Platz)
Couchtisch „Hand in Hand“
von Matthias Boos (3. Platz)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

DIE GUTE FORM ist ein traditionsreicher Nachwuchswettbewerb, der in Rheinland-Pfalz seit Jahrzehnten durchgeführt wird. Dabei kommt es – wie der Name schon sagt – auf zeitgemäßes Design, auf erstklassige Gestaltung, kurz gesagt auf die „Gute Form“ an.

Der Landeswettbewerb hat dabei zwei Funktionen: Einerseits wollen wir vom Landesinnungsverband des rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks der Öffentlichkeit zeigen, was unser Nachwuchs und somit auch unser Handwerk zu leisten imstande ist, andererseits soll er ein Anreiz sein, damit sich angehende Gesellinnen und Gesellen schon frühzeitig mit dem Thema Design auseinandersetzen.

Als Ausrichter des Wettbewerbs bekommen wir jedes Jahr die besten Gesellenstücke zu sehen, die von unseren Jungtischlerinnen und -tischlern in mühevoller Kleinarbeit angefertigt wurden, und wir sind jedes Jahr begeistert. Vom Detailreichtum der Stücke, von den Ideen dahinter und vor allem von der kreativen

Energie, die in ihnen steckt. Alle Stücke bestechen dabei durch erstklassige Materialkombinationen, spannende Farben und Formen sowie durch hohe Qualität.

Ansprechendes Design ist bei der Möbelherstellung mindestens ebenso wichtig wie eine qualitativ hochwertige Verarbeitung der Stücke. Gut gestaltete Möbel spiegeln immer auch den Zeitgeist wider, vor allem aber sind sie für unsere Kunden und Auftraggeber ein Ausdruck der eigenen Individualität. Daher sollten sie, bei aller Funktionalität und Qualität, auch gestalterisch überzeugen. Schon aus diesem Grund darf das Thema Design auch bei der Erstellung des Gesellenstücks, des ersten eigenen Möbelstücks, nicht zu kurz kommen.

Wir sind stolz, Ihnen in dieser Broschüre die schönsten Gesellenstücke aus Rheinland-Pfalz präsentieren zu können und wir sind sicher, dass es der Fachjury auch in diesem Jahr wieder einmal schwerfallen wird, aus der ganzen Fülle toller Exponate das beste Stück auszuwählen.



Stefan Zock
Landesinnungsmeister



Hermann Hubing
Geschäftsführer

Teilnehmer	Gesellenstück	Seite
Alef, Thomas-Josef	Schohschränksche Rondbänksche	4
Bauer, Luca	Highboard	6
Bender, Liese	Barschrank	8
Bernhard, Patrick	TV-Möbel	10
Beyer, Birke	Schrank aus Rüster und Esche	12
Degner, Jonathan	Sitzgarderobe	14
Felker, Leon	Lilith	16
Geprägs, Maximilian	Schreibtisch	18
Görke, Alexander	Dartschrank "triple I"	20
Isaak, Ilya	Sekretär	22
Jacob, Jan-Philipp	ESsen ENTspannen GENießen VERstauen	24
Knopp, Jona	Stehtisch "STANCELE"	26
Kohlhaas, Eva Babette	Garderobe	28
Krupp, Konstantin	Musik-Schreibtisch	30
Limbach, Katharina	Schreibtisch in Wildapfel und Linoleum	32
Lohmann, Mathias	Schreibtisch "Grüner Genuss"	34
Müller, Marvin	TV-Sideboard	36
Nelles, Jule	Kommode	38
Nocker, Oliver	Funktionales Konzeptmöbel	40
Schröer, Annika	Barschrank	42
Schultz, Cara	Barschrank 3 ⁶ aus Rüster	44
Spingies, Marcel	Couchtisch "Puzzle"	46
Stutzinger, Benedikt	Hängendes Sideboard	48

Schohschränksche Rondbänksche

Der Name des Gesellenstückes, „Schohschränksche Rondbänksche“ aus dem Mendiger Platt, unserem örtlichen Dialekt, zeigt meine tiefe Verbundenheit zu unserer Heimat und kann mit „Schuhschränken – rundes Bänkchen“ ins Hochdeutsche übersetzt werden.

Der Name war im letzten November bei der Entwurfsplanung schnell gefunden und wurde mit einem Freund aus dem Karneval kreiert. Zu diesem Zeitpunkt stand die Konstruktion noch auf „wackeligen Beinen“.

Warum ausgerechnet eine Schuhbank?

Da wir unsere Schuhe zu Hause immer auf der Treppe anzogen, und eine passende Bank oder ein Stuhl im Flurbereich fehlte, war der Grundgedanke für mein Gesellenstück, eine Schuhbank anzufertigen, naheliegend. Inspiriert durch die Fertigung von Stichbogenelementen kam mir die Idee mit Halbschalen zu arbeiten, die auf Sitzhöhe angebracht sein müssen. Durch die seitliche verschobene Anordnung entstand dieser trapezförmige Sockel, der dem Stück seine

schwebende Leichtigkeit gibt.

Die futuristisch anmutende und anspruchsvoll gestaltete Schuhbank besteht aus einem im oberen Bereich indirekt beleuchteten Kreiselement aus gebogenen verleimten MDF-Platten, in welches man sich hineinsetzen kann. Die Kreiselemente sind mit einer Eiche Natur Schattennut getrennt und mit schwarzem Perlstruktur-Lack lackiert. Das Kreiselement liegt auf einem trapezförmigen Korpus auf, der aus einer Stäbchenplatte (Eiche furniert und lackiert) geschaffen und mit einer abschließbaren Tür versehen wurde. Hinter der Tür befinden sich ein Schubkasten aus Eiche massiv zur Aufbewahrung von Schuhputzwerkzeugen und ein Fach zum Abstellen von Schuhen. Das extravagante Kunstwerk steht auf einem eigens gegossenen Beton-Sockel. Um der gesamten Konstruktion die erforderliche Stabilität zu verleihen, wurde ein Eisenkonstrukt verdeckt im unteren Bereich des Korpus eingearbeitet. Das beleuchtete Akzent-Möbel ist für den großzügigen Flurbereich gedacht und könnte sicherlich auch in einem modernen Loft seinen Platz finden.

Innung Mayen

Materialien

Eiche, MDF, Furnier

Maße (B/H/T)

1300x1600x400mm

Teilnehmer

Thomas Josef Alef
56743 Mendig

Ausbildungsbetrieb

Schreinerei Alef GmbH & Co. KG
56743 Mendig



Highboard

Ruhig und stimmig. Schlicht, aber spannend, im Detail überraschend.

Das Staumöbel besticht durch seine ruhige und unaufgeregte Gesamterscheinung.

Konstruktion, Materialwahl und Proportionen sind erfrischend unaufgeregt. Das Möbel zeigt seinen Charme in den wenigen, konsequenten gestalterischen Details.

Das Massivholz-Untergestell löst sich mit umlaufender Schattenfuge (konsequentes,

gestalterisch Grundmotiv des gesamten Möbels) vom Korpus und verleiht ihm somit eine filigrane Leichtigkeit.

Der optisch auf ein Minimum reduzierte Korpusrahmen aus fortlaufendem Eichefurnier rahmt die weißen Flächen der Front und Rückwand.

Die schlichte Harmonie des Fugenspiels der weißen Fronten wird aufgebrochen durch das leicht außermittig platzierte Schubkastendoppel.

Es durchbricht die klar strukturierte Gleichförmigkeit und erzeugt Spannung.

Das gestalterische Mittel der eingerrückten Eichefläche spielt konstruktiv an den

Türkanten die eingefrästen Griffmulden frei, an denen die Fronten geöffnet werden.

Bei dem freistehenden Möbel wird das Spaltmaß der Fronten auch in dem filigranen

Schattenfugendetail der Rückwand fortgeführt.

Im Inneren werden die klaren Linien der Frontteilung fortgeführt und von Seiten und Böden aufgenommen. Die höhenverstellbaren Böden sind verdeckt auf eingeneteten Schwedenträgern platziert, um die klare Schlichtheit der Gliederung zu bewahren.

Innung Westeifel

Materialien

Eiche weiß

Maße (B/H/T)

850x1570x420mm

Teilnehmer

Luca Bauer
54552 Brück-Dreis

Ausbildungsbetrieb

Frank Daniels
Schreinerei und Innenarchitektur
53539 Bodenbach



Barschrank

Bei meinem Gesellenstück handelt es sich um einen Barschrank aus Esche. Das „besondere“ an meinem Gesellenstück sind die Schubkasten Vorderstücke und die Schubkasten Böden, die mit einem Wassertropfeneffekt lackiert sind.

Ich habe mein Fußgestell, meine Griffe und meine eingelassenen Bänder an den Wassertropfeneffekt angepasst, indem ich alles in Mattschwarz gewählt habe, um ein harmonisches Bild zu erlangen.

Im inneren des Korpus kann man oben am Deckel, Wein- und Sektgläser einhängen. Man hat durch einen Fachboden die Möglichkeit (zwischen die gehängten Gläser) normale Gläser abzustellen.

Das Fach darunter ist für Schnapsgläser vorgesehen.

Ganz unten befinden sich die zwei Schubkästen, die klassisch geführt sind.

Als Eckverbindung habe ich Fingerzinken gewählt.

Über den Schubkästen ist ein größeres Fach mit einem Spiegel darin, der an der Rückwand befestigt ist.

Vor dem Spiegel werden Flaschen aufgestellt, um sie besser in Szene zu setzen.

Innung Südpfalz-Deutsche-Weinstraße

Materialien

Esche

Maße (B/H/T)

700x1700x440mm

Teilnehmerin

Liese Bender
76831 Birkweiler

Ausbildungsbetrieb

Blanz und Theileis Holzdesign OHG
67482 Altdorf



TV-Möbel

Das Sideboard setzt sich aus einem Innenkorpus und zwei rundgebogenen Schalen zusammen.

Der Innenkorpus ist in vier Fächer eingeteilt. In den drei unteren Fächern befinden sich Schubkästen mit Vollauszügen, die über einen Tip On Beschlag geöffnet werden und mit einem Softeinzug schließen.

Über den Schubkasten ist ein Fach, in das man eine Soundbar unterbringen kann. Davor ist eine Blende, die mit Akustikstoff bespannt ist.

Die Schubkästen sind aus Eiche Massivholz verbunden durch die klassische Zinkenverbindung. Die Front ist aus MDF auf gedoppelt.

Sämtliche MDF Teile sind in der Farbe Perlmaus Grau lackiert.

Die beiden äußeren Schalen wurden in einer Vakuum Presse Schicht für Schicht rund verleimt.

Die äußere Schicht ist Cohera, dann kommt im Wechsel Biegesperrholz und zur Stabilisierung Echtholz furnier.

Beide Schalen wurden über den Innenkorpus und eine ganzflächige Rückwand miteinander verbunden. Die Rückwand besteht ebenfalls aus MDF Werkstoff und hat zwei Durchlässe für Elektroanschlüsse und hat einen rundum laufenden Falz, was den Effekt einer Schattenfuge erzeugt. Das Fußgestell besteht ebenfalls aus Eiche Massivholz. Es setzt sich zusammen aus den Füßen und der Traversen, welche auf Gehrung miteinander verbunden sind. Alle Eiche Massivholzteile sind mit Klarlack behandelt.

Innung Rhein-Nahe-Hunsrück

Materialien

Plattenwerkstoffe

Maße (B/H/T)

1840x700x400mm

Teilnehmer

Patrick Bernhard
55743 Gerach

Ausbildungsbetrieb

Hering Holzhandwerk
55756 Herrstein



Schrank aus Rüster und Esche

Der Beistellschrank vereint klassische Holzverbindungen mit einer geradlinigen und zeitlosen Gestaltung. Er ist durch das offene Fach in der Mitte und einen leicht nach hinten versetzten Fachboden im oberen Korpus für eine luftige und übersichtliche Aufbewahrung konzipiert.

Die Möbelbeine und die seitlichen, aufrechten Streben sind als Teil der Brettflächen mit den Korpusseiten verleimt. Somit ergibt sich eine Hybridform der klassischen Brett- und Stollenbauweise.

An dem Massivholzmöbel finden sich Zinkenverbindungen, Gratleisten, abgeplattete Rückwände und Schubkastenböden sowie eine selbst hergestellte Schubkastenarretierung.

Die stabilisierenden Gratleisten an den Fronten greifen die Linienführung um den Korpus auf und dienen gleichzeitig als Griffleisten. So verbinden sich Form und Funktion in einer schlichten Ausführung, die im Kontrast zur lebendigen Maserung des Holzes steht.

Innung Rheinhessen

Materialien

Rüster, Esche

Maße (B/H/T)

700x1400x395mm

Teilnehmerin

Birke Beyer
67549 Worms

Ausbildungsbetrieb

Hochheimer Holzwerkstatt
Michael Schäfer e.K.
67551 Worms



Sitzgarderobe

Bei meinem Gesellenstück handelt es sich um ein klassisches Flurmöbelstück. In früheren Zeiten hätte man es Telefonbank genannt.

Die Basis, Sitzfläche und Rückenteil des Möbelstücks ist aus geölten amerikanischen Riegel-Nussbaum.

Der Korpus und die Fronten bestehen aus grau lackiertem MDF. Die Korpusse der Schubladen, klassisch geführt, habe ich auch aus amerikanischen Riegel-Nussbaum gebaut. Beide Schubkästen sind mit Schwalbenschwanzverbindungen versehen. Die untere Schublade ist abschließbar, wobei man das Schloss nicht offensichtlich sehen kann. Das Schloss befindet sich unterhalb des Möbelstücks. Die Drehtür ist mit schwarzen Bändern versehen und ein Magnet hält die Tür geschlossen. In dem Drehtürfach befindet sich ein verstellbarer Fachboden.

Die Schubladen- und Drehtürfronten lassen sich mit den eingenuteten Nussbaumgriffen öffnen.

Auf der Nussbaumplatte habe ich eine, vom Polsterer angefertigte Sitzfläche, aus grobem rustikalem Leder befestigt.

Das Gestell wurde nach meinem Entwurf aus Schwarzstahl angefertigt. Meine Idee war es ein klassisches Möbelstück modern zu interpretieren.

Innung Vorderpfalz

Materialien

Nussbaum

Maße (B/H/T)

1800x760x500mm

Teilnehmer

Jonathan Degner
67227 Frankenthal

Ausbildungsbetrieb

Schreinerfarm GmbH
67227 Frankenthal



„Lilith“

Meine Inspiration für dieses Möbelstück war die Figur „Lilith“ - was so viel wie „Göttin des Nächtlichen“ bedeutet.

Die diesem Namen zugrunde liegenden Konzepte der Göttlichkeit und der Dunkelheit sollten entsprechend prägende Prinzipien der Konstruktion sowie der Oberflächengestaltung werden.

So repräsentiert die Räumereiche als Hauptwerkstoff den Aspekt der nächtlichen Schwärze und der Abwesenheit von Helligkeit, während das Kupfer als das Venusmetall die Weiblichkeit verkörpert. Die Göttlichkeit wird durch das optisch fugenlose Design und die damit einhergehende Makellosigkeit, sowie die Verdopplung des Gesamtvolumens im geöffneten Zustand dargestellt.

Darüber hinaus wurde - in Anlehnung an die Fibonacci-Reihe - die Zusammensetzung des Korpus' und des u-förmigen Rahmens dem Goldenen Schnitt angenähert, um ein natürliches Blickempfinden zu schaffen und dadurch eine Annäherung an die „perfekte Formgebung“ des Göttlichen zu schaffen.

Innung Kaiserslautern-Landstuhl-Donnersberg

Materialien

Eiche geräuchert

Maße (B/H/T)

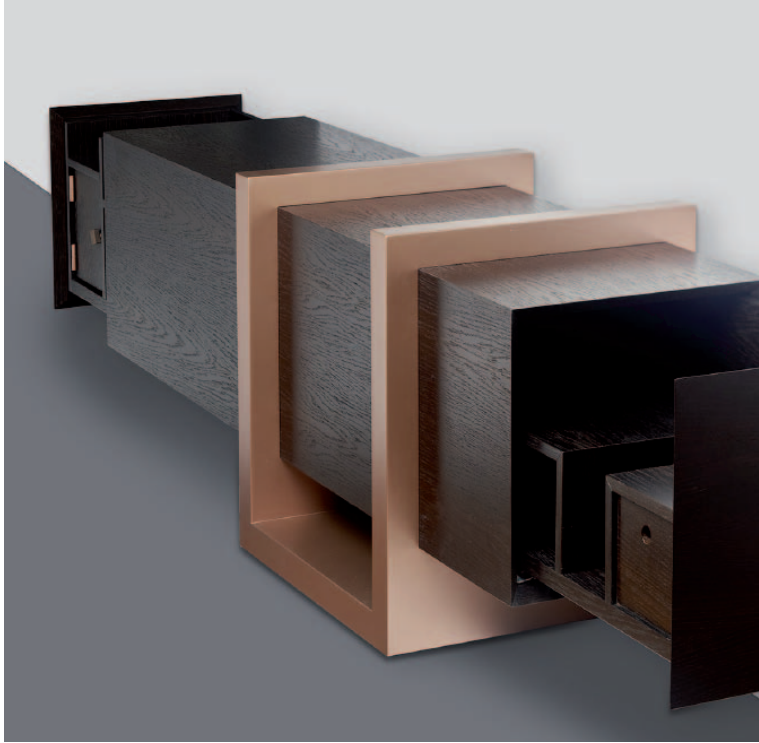
1600x600x500mm

Teilnehmer

Leon Felker
67705 Trippstadt

Ausbildungsbetrieb

Barz Einrichtungen GmbH
67663 Kaiserslautern



Schreibtisch

Mit der Entscheidung einen Schreibtisch als Gesellenstück zu bauen, war ich mir frühzeitig sicher. Zudem wollte ich natürliche Rohstoffe verwenden und traditionelle Holzverbindungen einbringen.

Das Fußgestell ist aus amerikanischem Kirschbaum gefertigt. Die Verbindungen sind durchgestemmte Zapfen, welche überstehen, um die Verbindungen zu betonen. Zudem sind die vorderen Füße 10° angeschragt, um ein elegantes Bild zu erzeugen. Das Fußgestell ist mit den beiden Gratleisten durch Zapfen verbunden, um das Auseinanderbauen von Tischplatte und Fußgestell zu ermöglichen. Die Tischplatte ist ebenso aus amerikanischem Kirschbaum gefertigt, durch die große Arbeitsfläche kommt die Maserung der Kirsche besonders zur Geltung. Die seitlichen Kanten, sowie die Vorderkante wurden um 45° angeschragt, sodass die massive Tischplatte visuell leichter wirkt. Außerdem wurde eine Ladestation für ein Smartphone und ein Kabeldurchlass in die Tischplatte gefräst. Die Ladestation ist durch eine Revisionsklappe auf der Unterseite zugänglich und von oben nicht sichtbar. Um Stauraum in den Schreibtisch

einzubringen, habe ich mich für einen Aufsatzkorpus im Plattenbau entschieden. Der Korpus besteht aus Stäbchenplatten mit Vollholz Anleimern und wurde mit amerikanischem Kirschbaum Furnier belegt. Um einen Stilbruch zu erzielen, hat der Korpus einen Mantel, welcher mit Linoleum belegt und ebenfalls 45° angeschragt wurde, um den Stil der Tischplatte aufzugreifen. Die Rückwand besteht aus einer furnierten Sperrholzplatte und ist in den Mantel und in die Tischplatte eingenetet. Oberhalb der Ladestation ist ein Schubkasten vorzufinden, welcher mit Schwalbenzinken gefertigt wurde und klassisch geführt ist. Auf der linken und der rechten Seite sind zwei Türen vorzufinden, welche ebenso wie der Schubkasten staubdicht schließen. Für die Türen habe ich mich für Lappenbänder mit Kröpfung A in schwarz matt entschieden, um einschlagende Türen zu realisieren. Die Griffe sind aus amerikanischem Kirschbaum gefertigt und in die Fronten eingenetet, die Hohlkehle gibt eine angenehme Haptik und erleichtert das Bedienen. Alle Kanten wurden gefast und die Oberflächen geölt, um die natürliche Optik und Haptik zu bewahren.

Innung Südpfalz – Deutsche Weinstraße

Materialien

Kirschbaum

Maße (B/H/T)

1600x1030x900mm

Teilnehmer

Maximilian Geprägs
67281 Bissersheim

Ausbildungsbetrieb

Tischlerei Ullmann
67157 Wachenheim



Dartschrank „triple I“

„triple I“ bezeichnet einen hängenden Stauraumschrank, dessen vornehmlicher Zweck dem Dartsport gewidmet ist. Äußerlich betrachtet fügt sich das Möbel durch die schlichte Erscheinung nahtlos in seine Umgebung ein. Hierbei besticht es, trotz zurückhaltender Farbgestaltung in weißem Lack und geräuchertem Eiche Furnier, mit klaren Kanten und Kontrasten.

Öffnen sich die Türen, fängt sich das Auge des Betrachters zügig am Spielgerät, welche die auch hier schlicht gehaltene Materialwahl aus Lack, Räuchereiche und Schwarzem Filz mit der klassischen Erscheinung akzentuiert. Mit den in der linken Koffertür enthaltenen Pfeilen, steht dem Wurf auf die „triple I“ nichts mehr im Weg. Dabei wird die Scheibe, um den Überblick zu behalten, linear von rechts beleuchtet.

Der untere Teil des Möbels hingegen ist Spirituosen und den passenden Gläsern gewidmet, welche sich hinter einer weiteren Tür, und dem nach rechts öffnendem Schubkasten befinden. Das offen zugängliche Fach darüber bietet die Möglichkeit, Smartphone, Kopfhörer und Ähnliches kontaktlos zu laden, sowie der Steuerung der verbauten Lichttechnik mittels Sonarschalter. Neigt sich der Abend dem Ende, schafft der Schrank über die passive Illumination der Nische ein angenehmes Ambiente.

Ob geschlossen dezent, oder geöffnet der Mittelpunkt: „triple I“ weiß perfekt, sich seinem Umfeld auf ruhige und unaufdringliche Weise anzubieten.

Innung Rheinhessen

Materialien

Räuchereiche, Weißer Lack

Maße (B/H/T)

690x1450x200 mm

Teilnehmer

Alexander Görke
55129 Mainz

Ausbildungsbetrieb

Schreinerei Mainzer
55294 Mainz



Sekretär

Als Gesellenstück habe ich mir ein Schreibmöbel ausgedacht. Mein Sekretär ist 120cm hoch, 84cm breit und 45cm tief. Er besteht aus zwei gezinkten Eiche Massivholz Rahmen, die im oberen Teil eine schwarze schreib und Magnettafel als Füllung haben. Dazwischen ist ein Korpus aus Stäbchenplatte furniert. Vorne hat er eine Schreibklappe, innen mit eingelassenem Leder, die mit Push to open mit Magneten gehalten wird. Wenn man draufdrückt, rückt die Klappe ein Stück vor, sodass man sie an einer Griffmulde greifen kann. Über schwarze Zapfenbänder dreht sie sich dann nach unten und schlägt unter den Konstruktionsboden. Im Inneren sind zwei Schubkästen mit Griffmulde. Das Vorderstück ist mit halb-verdeckten und hinten mit ganzen Schwalbenschwänzen gezinkt, geführt werden sie über eine Nutleitenführung.

Wenn man die Schubkästen herauszieht, kommt man an ein Geheimversteck, das im hinteren Teil im Zwischenraum vom Platz, der von der Klappe benutzt wird, ist. Man kann es öffnen, wenn man einen speziellen Griff mit eingelassenen Magneten zusammensteckt.

Innung Westerwald

Materialien

Eiche

Maße (B/H/T)

840x1200x450mm

Teilnehmer

Ilya Isaak
57614 Berod

Ausbildungsbetrieb

HUF Haus GmbH & Co KG
56244 Hartenfels



ESsen ENTspannen GENießen VERstauen - ESENGEVE

Der Couchtisch setzt sich aus 3 aufeinander liegenden Quadern zusammen, welche durch 2 Metallkufen zum Schweben gebracht werden.

Quader eins und drei werden durch Eichen-Altholz gebildet. Gewählt wurde ein seit Jahren vorhandenes Material, das durch die Bearbeitung und Oberflächenbehandlung mit Öl neues Dasein erhalten hat.

Quader zwei ist aus schwarz durchgefärbtem MDF. Klarlack lässt den Plattenaufbau sichtbar. Er stellt sich schlicht und zeitlos dar.

Die gefrästen Stahlplatten sind klar lackiert und lassen die Elemente schweben.

Das Geheimnis dieses Objektes lüftet sich beim Anheben des oberen Quaders. Ein moderner Hebebeschlag bringt ihn in Position zum ESsen.

Nun zeigen sich die im unteren Quader herausgearbeiteten Elemente zum VERstauen.

Auf schwarzem Filz finden 2 Weinflaschen, 4 Gläser und Untersetzer ihren Platz.

Der mittlere Quader nimmt den Hebebeschlag auf und gibt dem darunter liegenden Quader Höhe für die verstaute Elemente. Seine versetzte Anordnung bietet Platz für 2 Schubkästen, die mit Holz-Vollauszügen geführt werden. Eine abschließbare Klappe wird zum idealen Geheimfach.

ESENGEVE ein Couchtisch zum ENTspannen und GENießen.

Innung Kaiserslautern- Landstuhl-Donnersberg

Materialien

Eiche Altholz, MDF

Maße (B/H/T)

1170x330x600mm

Teilnehmer

Jan-Philipp Jacob

52134 Herzogenrath

Ausbildungsbetrieb

Innenausbau Jacob

67677 Enkenbach-Alsenborn



Steh Tisch „STANCELE“

Mit meinem Gesellenstück wollte ich nicht nur ein Stück entwerfen, dass durch seinen eye catcher Moment interessiert, sondern auch durch seine, bewusst erst auf den zweiten Blick, verborgene Funktionalität. So entstand die Idee dieses wabenartigen Musters.

Die hellen formverleimten Eichewaben laufen alle in einem fortlaufendem Furniermuster und umgeben durch Abstandshalter an der Wabeninnenseite wie schwebend den sich in schlichtem schwarz, stark kontrastierenden, zylinderförmigen MDF-Korpus.

Durch dieses, den ganzen Korpus umgebende und sich durch die ebenfalls in Eiche furnierte runde Tischplatte ergänzende Muster, wird der Blick von dem eigentlichen Kern, nämlich den beiden Schubkästen, abgelenkt. Sie verbergen sich, um 60° versetzt zueinander, hinter den beiden größten Waben und bleiben dadurch, dass die Waben die Schubkastenausschnitte überragen, unsichtbar.

Der untere Schubkasten ist in Eiche furniert und besteht aus einem offenen Fach, welches zum Aufbewahren von Flaschen dient. Durch die versetzte Anordnung beider Schubkästen

können Flaschen ohne Behinderung des oberen Schubkastens frei entnommen werden.

Der obere Schubkasten ist ebenfalls in Eiche furniert und nutzt, wie auch der Untere, durch seine ovale Form die runde Fläche des zylinderförmigen Korpus optimal aus.

Im Gegensatz zum unteren setzt sich der obere Schubkasten aus zwei seitlichen Fächern zusammen, welche je links und rechts an den Seiten liegen. Im linken, dem unteren Schubkasten zugewandten Fach, sind Glashalterleisten aus Eiche zum Einhängen von Wein und Sektgläsern angebracht.

Auf der gegenüberliegenden Seite ist ein Barset in ebenfalls eine Eichehalterung eingefasst. Einheitlich wird der Schubkasten durch eine schwarze aufgesetzte Arbeitsplatte abgeschlossen, die eine Wassernut sowie den Namen des Stückes enthält und zum Vorbereiten von Getränken dient.

Der Stehtisch „STANCELE“ besticht neben seinem auffallenden, modernen Design besonders durch seine vielseitigen Einsatzmöglichkeiten, so kann er sowohl als Beistellmöbel als auch freistehend jeden Raum aufwerten und zusätzlich zum geselligen Beisammensein einladen.

Innung Trier-Saarburg

Materialien

MDF, Eiche massiv

Maße (B/H/T)

600x1100x600mm

Teilnehmer

Jona Knopp
54294 Trier

Ausbildungsbetrieb

Paul Schad GmbH
54311 Trierweiler



Garderobe

Bei meinem Gesellenstück war mir einerseits die Funktionalität wichtig, andererseits sollte es aber auch etwas sehr Persönliches werden. Neben den üblichen Elementen einer Garderobe wie Schubkästen, Ablage, Spiegel, offene und geschlossene Fächer zum Verstauen diverser Sachen, Sitzbank und Garderobenstange finden sich bei meinem Flurmöbel eine auffällige pastellblaue Rückwand und eine besondere Form wieder. Da ich die Garderobe optimal an die Räumlichkeiten angepasst habe, ergab sich die Viertel-Ellipse an der Außenecke, um im Flur eine Durchgangsbreite von einem Meter zu erhalten. Für ein gleichmäßiges Bild stehen alle anderen Ellipsen am Gesellenstück im gleichen Verhältnis zueinander.

Die 90 Jahre alten, gemusterten Bodenfliesen im Flur sind der ausschlaggebende Punkt für die blaue Rückwand und die Beleuchtung des Sockelbereiches. Das Aufgreifen der Fliesen war für mich sehr wichtig, um eine Verbindung zwischen meinem Gesellenstück und meinen verstorbenen Großeltern, in deren Haus ich nun lebe, zu schaffen.

Die Garderobe habe ich aus dem interessanten und schönen Holz der Esche gebaut, welches mit Hartwachsöl oberflächenbehandelt wurde. Die farbigen Elemente sind lasiert.

Innung Westerwald

Materialien

Esche, Eschefurnier

Maße (B/H/T)

1250x2000x450

Teilnehmerin

Eva Babette Kohlhaas
57583 Nauroth

Ausbildungsbetrieb

MBK Mockenhaupt-Bentele und Kind GmbH
57627 Hachenburg



Musik-Schreibtisch

Im Rahmen meiner Abschlussprüfung zum Tischler habe ich mich dazu entschlossen einen Musik- Schreibtisch zu bauen.

Die Verknüpfung aus Funktionalität und Ästhetik stellte dabei den größten Anteil meiner Planung dar. So kam es, dass der in drei Seiten im Schiffer-schnitt gehaltene Korpus aus massi- vem Nussbaum auf leicht wirkenden Z-förmigen Tischgestellen ruht.

Diese sind, wie die Winkel des Kor- pus um 70° geneigt und aus schwarz gebeizter Esche gefertigt.

Der Schreibtisch besitzt eine Länge von 2000mm und eine Breite von 800mm. Dadurch wird ein großer Arbeitsbereich geschaffen, der sich durch eine im hinteren Bereich auf dem Korpus liegende Brücke unter- teilt.

Diese dient in erster Linie als Sockel für Nahfeldmonitore, die in der Musik- produktion benötigt werden. Mehrere Kabeldurchlässe gewährleisten eine Führung in den Korpus und so einen schlichten und unkomplizierten Ab- transport der Kabel. Erreichbar sind diese über eine Klappe, die gleichzei- tig die abschließende Rückwand des Korpus bildet. Eine in die Tischplatte

integrierte Vielfachsteckerleiste rundet die Bedienung verschiedener elektronischer Endgeräte ab.

Mittig in der Front des Möbels liegt ein großer Schubkasten, der genügend Platz für verschiedenes Equipment bietet. Der Schubkasten ist im hinte- ren Bereich mit einer offenen und im vorderen Bereich mit einer schrägen, halbverdeckten Zinkung versehen. In einer weiteren Klappe, die sich rechts neben dem Schubkasten befindet und von der Unterseite des Tisches zu erreichen ist, können Kopf- hörer verstaut werden.

Als Oberflächenbehandlung habe ich mich für ein Hartwachsöl entschie- den, dass das Material sowohl pflegt und schützt als auch anfeuert und dem Ganzen ein attraktives Aussehen verleiht.

Innung Mayen

Materialien

Europäischer Nussbaum

Maße (B/H/T)

1960x910x795mm

Teilnehmer

Konstantin Krupp
56727 Mayen

Ausbildungsbetrieb

Holzmanufaktur Rawert
56745 Bell



Schreibtisch in Wildapfel und Linoleum

Schon zu Beginn meiner Ausbildung wusste ich, dass mein Gesellenstück ein Schreibtisch werden soll. Möglichst schlicht, elegant und funktionell. Zudem hatte ich die Idee, Möbellinoleum zu verarbeiten.

Aus der Kombination dieser Ideen, vielen Skizzen und Mustern ist dann der Entwurf meines Gesellenstückes entstanden.

Bei der farblichen Gestaltung habe ich ein schlichtes, olivgrünes Linoleum gewählt. Dadurch wird die Maserung der Schubkastenblenden hervorgehoben. Ebenso wie die Tischbeine und die Rückwand des Korpus, sind auch die Schubkästen aus massivem Wildapfelholz gefertigt und anschließend geölt.

Im vorderen Teil des Korpus befinden sich drei von Hand gezinkte Schubkästen aus schlichtem Ahorn. Im Rückstück des mittleren Schubkastens sind zwei Steckdosen verbaut, um elektronische Geräte aufzuladen.

Ebenso befindet sich in der Tischplatte eine Qi-Ladestation, um ein Smartphone aufzuladen. Der hintere Teil des Korpus ist durch eine Pultklappe an der Oberseite des Tisches zugänglich. Auf der linken Seite befindet sich dann ein klassisch geführter Schubkasten aus Ahorn. Auf der rechten Seite laufen hinter einer Tür die Kabel der Steckdosen zusammen.

Das optische Augenmerk liegt bei diesem Schreibtisch nicht nur auf dem Zusammenspiel aus Linoleum und Massivholz, sondern auch auf dem filigranen Tischgestell.

Innung Neuwied

Materialien

Wildapfel, Linoleum

Maße (B/H/T)

1500x780x800

Teilnehmerin

Katharina Limbach
53567 Asbach

Ausbildungsbetrieb

Schellberg GmbH Bau- u. Möbelschreinerei
53567 Asbach



Schreibtisch „Grüner Genuss“

Mein Möbel mit dem Titel "Grüner Genuss", erhält seinen Namen durch die Farbe des Furniers. Es soll den Arbeitsplatz durch seine Farbe und Bauweise etwas auflockern.

Der Schreibtisch in Rahmenbauweise beinhaltet einen Korpus und einen Schubkasten 762x680cm mit einem mechanischen Vollauszug der Firma Blum, der sich Griff los mit TIP ON öffnen lässt.

Der klassisch geführter Schubkasten 140x303cm mit Schwalbenschwanz-zinkung hat in der Front eine Griffmulde, um so den Schubkasten bedienen zu können. Dieser wird geschickt mit einer Klappe verdeckt, die zu einer Ablage und dem Schubkasten führt. Die Klappe wird mit zwei eingelassenen Bändern und einem Klappenbeschlag gehalten. Diese wird auch Griff los mit TIP ON geöffnet.

Der Korpus und die Tischplatte bestehen aus Stäbchenplatte und wurden mit Furnier bearbeitet. Bei dem Schichtstoff handelt es sich um Fenix NTM Bloom, ein sehr nachhaltiger und exklusiver Stoff mit super Eigenschaften.

Mit einer thermischen Reparierbarkeit von oberflächlichen Mikrokratzen, Schutz vor Fingerabdrücken, weicher Haptik und geringer Lichtreflexion, ist er ein Muss in jedem Büro. Der Korpus und die Tischplatte sind farblich passend zu dem Untergestell abgestimmt, welches in massiver Esche gebaut ist. Mit den Außenmaßen von 1800 mm Länge, 798 mm Höhe und 700 mm Breite bietet der Schreibtisch mehr als genug Platz für ein optimales und systematisches Arbeiten. Die Oberfläche wurde mit Öl behandelt, um die Farbe und Struktur des Holzes zur Geltung zu bringen und diese nachbehandeln zu können. Alles in allem ein sehr großer Schreibtisch, der aber durch Farbe, Design und Eigenschaften ein echter Hit in jedem Arbeitszimmer ist.

Innung Koblenz-Rhein-Mosel

Materialien

Esche, geölt, Fenix NTM Bloom

Maße (B/H/T)

1800x798x700mm

Teilnehmer

Mathias Lohmann
56077 Koblenz

Ausbildungsbetrieb

Schreinerei Meerbothe GmbH
56070 Koblenz



TV-Sideboard

Um einen guten Eindruck bei Gästen zu schinden, habe ich ein Sideboard gebaut, welches auch zukünftig in meiner Wohnung aufgehängt werden soll. Um den aktuellen Zeitgeist widerzuspiegeln, habe ich die Materialien Eiche in Kombination mit lackiertem Plattenwerkstoff ausgewählt. Da ich allerdings nicht mit MDF arbeiten wollte, fiel die Entscheidung auf Multiplex, dessen sichtbare Kanten bei den auf Gehrung einspringenden Fronten besonders zu Geltung kommen. Es entsteht ein Kontrast zwischen der zeitlosen Eiche und der modernen Lackierung, wodurch das Möbel geprägt wird. Ein Kontrast ist auch in der Konstruktion zu finden: Während die mit Fingerzinken verleimte Massivholzverkleidung auf der linken Seite das offene Fach umschließt, schiebt sich der anthrazitfarbene Korpus rechts hinaus und bietet eine extra Ablagefläche. Das Gesellenstück hat einen Querschnitt von 40 auf 40 Centimeter auf einer Länge von ca. 1,75 Metern, wodurch genug Platz für Dekoration und Technik vorhanden ist.

Während das offene Fach links Platz für Unikate bietet, werden diese vom zusätzlich eingelassenen LED-Band in den Vorderschein gerückt. Der gezinkte Schubkasten, geführt von einer mechanischen Schubkastenführung, der Klappenkorpus in der Mitte gehalten von einem Seilzug und die quadratische Drehtür im Korpus auf der rechten Außenseite bieten dabei genügend Stauraum. Die eingefrästen Griffmulden können dank einer innenliegenden Hohlkehle hintergriffen werden und passen sich optisch gut an die Form an, da der Versatz der Eiche-Verkleidung rechts von oben nach unten denselben Winkel zeigt. Aufgehängt wird das Sideboard an einer Metallprofilleiste, welche lediglich an der Wand befestigt werden muss. Alles in allem bin ich superfroh, dieses Möbel so gebaut haben zu dürfen und erhoffe mir damit noch viel Freude.

Innung Bernkastel-Wittlich

Materialien

Eiche, Multiplex

Maße (B/H/T)

1720x400x400mm

Teilnehmer

Marvin Müller
54492 Zeltingen

Ausbildungsbetrieb

Schreinerei Frank Luxemburger
54486 Mülheim an der Mosel



Kommode

Bei meinem Gesellenstück ging es mir in erster Linie darum ein funktionales Möbelstück zu entwerfen, welches optisch ansprechend und einzigartig gestaltet ist.

Ich habe viel Wert darauf gelegt die natürlichen Eigenschaften des Holzes zu erhalten und dessen Vielfalt durch die Kombination von Hirn- und Längsholzteilen darzustellen. So kann man an meinem Gesellenstück auf einen Blick erkennen, wie aus einer schlichten Eschebohle eine vielseitige Optik entstehen kann.

Handwerklich habe ich es mir zur Aufgabe gemacht möglichst vielseitige Verbindungen herzustellen. So sind meine Schubkästen in Handarbeit gezinkt und die Eckverbindung meiner Rahmentüren wurde mit Schlitz und Zapfen auf Gehrung versehen.

Den Korpus habe ich schlicht gedübelt, um einen möglichst sauberen Übergang zwischen den Eckteilen und den Flächen zu erhalten.

Durch die abgerundeten Ecken wirkt mein Gesellenstück weniger starr und bildet einen schönen Kontrast zu modernen Möbelstücken. Zusätzlich verleiht es der Kommode eine weichere Optik.

Um dem Möbelstück Leichtigkeit und Transparenz zu verleihen, habe ich mich dazu entschieden, eine Füllung aus Wiener Geflecht für die Rahmentüren zu verwenden. Dadurch wird die Front diverser, behält allerdings ihren natürlichen Charakter.

Ebenso fügen sich die Möbelknöpfe aus Messing angenehm in das Farbschema ein, ohne das Hauptaugenmerk auf sich zu lenken.

Die Oberfläche meines Gesellenstücks habe ich geölt. Somit bleiben der Optik, sowie der Haptik ihre natürlichen Eigenschaften erhalten.

Innung Ahrweiler

Materialien

Esche

Maße (B/H/T)

1000x860x450mm

Teilnehmerin

Jule Nelles

53474 Heimersheim

Ausbildungsbetrieb

Schreinerei Stürmer

56651 Niederzissen



Funktionales Konzeptmöbel

Die Idee zur Fertigung dieses Gesellenstückes basierte auf der Vorstellung, ein seitensynchrones Konzeptmöbel zu entwerfen. Nach intensiver Auseinandersetzung mit Form, Aufteilung und Proportion, entwickelte sich schlussendlich dieser Kleiderschrank. Die Korpen sind aus furnierten Stäbchenträgerplatten gefertigt, die auf Gehrung mit Formfedern verleimt wurden. Um einen starken Kontrast zu erzeugen, fiel die Auswahl des Holzes auf Ahorn und Nussbaum. Außerdem wurde Wert daraufgelegt, heimische Hölzer zu verwenden, um möglichst klimaneutral zu bleiben. Um schöne Kanten zu erzeugen, wurden die sichtbaren und gefasteten Kanten vor dem Furnieren mit Anleimern des jeweiligen Holzes versehen. Die Schwebeoptik verleiht dem Möbelstück, ungeachtet seiner Massivität, eine gewisse Leichtigkeit. Dieser Eindruck wird durch die Schattenfugen noch verstärkt.

Um einen harmonischen Übergang zu schaffen wurde das Untergestell bewusst um 2cm schmaler gefertigt. Die Beine laufen über eine Länge von fast 80cm spitz zusammen und erzeugen so eine gewisse Eleganz. Die einzelnen Möbelemente sind miteinander durch lösbare Verbindungen kombinier- und austauschbar. Dadurch entsteht eine individuelle Flexibilität.

Innung Rhein-Lahn

Materialien

Nussbaum, Ahorn, Eiche

Maße (B/H/T)

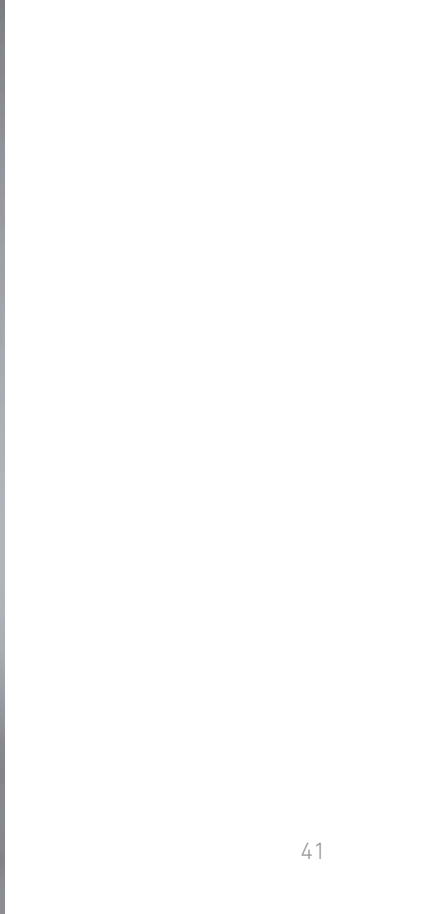
600x2009x600

Teilnehmer

Oliver Nocker
56112 Lahnstein

Ausbildungsbetrieb

Tischlerei Roger Nengel
56112 Lahnstein



Barschrank

Bei diesem Gesellenstück handelt es sich um einen Barschrank in Form eines Sideboards aus Olivenholz und Nussbaum.

Er ist 1420 Millimeter breit, 995 Millimeter hoch und 472 Millimeter tief. Rechts und links befinden sich jeweils 3 übereinanderliegende Schubkästen, die mittels Einsätze zur Aufbewahrung von Weinflaschen und -gläsern genutzt werden. Die Ecken der jeweils oberen Schubkästen sind mittels Schwalbenschwanzzinken verbunden. Die Fronten der Auszüge haben ein besonderes, aus Dreiecken zusammengesetztes Furnierbild aus Olivenholz.

Zwischen diesen Schubkästen sitzen im oberen Bereich zwei Drehkästen, welche durch Kugellager geführt werden. Die gleichen, ineinandergreifenden Zahnräder sorgen dafür, dass sie sich gemeinsam gleitend herausdrehen.

Unter diesem Highlight sind außerdem noch 2, mit Zapfenbändern angeschlagene Türen, die mithilfe von Magneten geschlossen halten. Hinter diesen dienen 2 Einlegeböden zur geordneten Aufbewahrung. Die 33 Millimeter dicke Deckelplatte dient nicht nur zur Ablage, denn durch eine Glasplatte (Parsol Bronze) lässt sich das Zahnradsystem von oben betrachten.

Innung Ahrweiler

Materialien

Nussbaum, Olivenholz

Maße (B/H/T)

1420x995x472mm

Teilnehmerin

Annika Schröer
56746 Kempenich

Ausbildungsbetrieb

Schreinerei Karl Kindler GmbH & Co. KG
53498 Bad Breisig



Barschrank 3⁶ aus Rüster

Mein Gesellenstück besteht aus drei sechseckigen Korpusen, die durch ein fortlaufendes Muster in den Fronten optisch miteinander verbunden sind.

Der untere Korpus besitzt einen Schubkasten mit niedrigen Seitenteilen und einem Zwischenboden, um diesen seitlich begreifbar zu machen. Darüber befindet sich der Korpus, der dem Wein gewidmet ist.

Ein Regal für Weinflaschen greift dabei das Motiv der Sechsecke wieder auf. Die Front des seitlich angebrachten Korpus lässt sich auf Thekenhöhe aufklappen und dient als Abstellfläche.

Das mehrfach auftauchende Motiv des Hexagons bildet gestalterisch die Grundlage meines Stückes und löst sich so von der klassischen Form eines rechteckigen Korpus.

Das schlichte, streifige Holz der Seitenwände wird in den Fronten durch die große Vielfalt der Farb- und Mustervariationen der Ulme abgelöst. Durch das Farbspiel des hellen Mintons zur Rüster wirkt die Front trotz des Materialkontrasts harmonisch. Da die einzelnen Korpusse nicht miteinander verbunden sind und die Fronten alle das gleiche Muster haben, lassen sich die Schränke je nach Belieben anordnen und es entsteht immer wieder ein neues, in sich schlüssiges, Muster.

Innung Trier-Saarburg

Materialien

Rüster, MDF

Maße (B/H/T)

1225x1212x380mm

Teilnehmerin

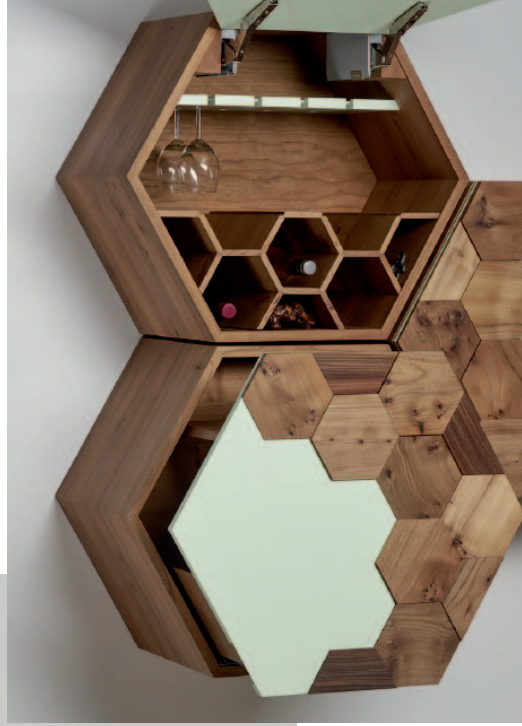
Cara Schultz

54634 Bitburg-Stahl

Ausbildungsbetrieb

Tischlerhof Newel

54309 Bitburg-Stahl



Couchtisch „Puzzle“

Meinen Couchtisch habe ich aus amerikanischem Ahorn und geräucherter Kastanie gefertigt, welche einen modernen Schwarz-Weiß-Kontrast bilden.

Um den Korpus lebhafter zu gestalten habe ich diesen rundherum eingunettet. Dadurch entstehen zudem mehrere Ebenen, welche die eigentlichen Griffleisten für die Schubladen und die Klappe verbergen.

Die Schubladen sind durch einen Holz-Vollauszug geführt, um diese möglichst weit und angenehm öffnen zu können.

Die Klappe auf der gegenüber liegender Seite läuft hingegen in einer Nutführung. Sowohl die Schubkästen als auch die Klappe sind mit einer klassischen Schwalbenschwanzverbindung gefertigt.

Den Aspekt der unterschiedlichen Ebenen habe ich bei den Tischplatten wieder aufgegriffen und die einzelnen Ahornlamellen unterschiedlich weit hervorstehen lassen. Diese sind jedoch nicht willkürlich, die Bodenplatte bildet dabei das gespiegelte Gegenstück zur Deckplatte und würde sich wie ein Puzzlestück an diese anfügen.

Der gesamte Couchtisch steht auf einem zurückspringenden kaum sichtbaren Sockel, welcher den Tisch schwebend erscheinen lässt.

Die Holzauswahl habe ich bewusst fladrig, bzw. blumig, getroffen, um den lebhaften und aufgeweckten Charakter des Couchtisches zu unterstreichen.

Der Korpus aus geräucherter Kastanie wurde von mir mit Klarlack lackiert, um das Holz besser anzufeuern und somit den Kontrast zu verstärken.

Den amerikanischen Ahorn hingegen habe ich mit einem transparenten Öl behandelt.

Innung Koblenz-Rhein-Mosel

Materialien

Amerikanischer Ahorn,
Geräucherte Kastanie

Maße (B/H/T)

528x364x1120mm

Teilnehmer

Marcel Spingies
56068 Koblenz

Ausbildungsbetrieb

André Liesenfeld
56283 Halsenbach



Hängendes Sideboard

Bei meinem Gesellenstück handelt es sich um ein hängendes Sideboard. Dieses soll im Eingangsbereich als Ablage und Stauraum für kleine, alltägliche Gegenstände dienen.

Das Sideboard hat die Maße 1000x384x400mm, bestehend aus drei Teilen.

Dem oberen und unteren Korpus sowie der Mittellage, welcher als Unterteilung zwischen den beiden Korpusen dient.

Der obere Korpus hat zwei klassisch geführte Schubkästen aus Ahorn Vollholz. Fronten und Seiten sind umlaufend mit Tineo furniert, die Innenseiten als Kontrast in hellem Ahorn.

Der Deckel ist mit dem Schichtstoff „Graphit Grau Matt“ beschichtet. Um den Farbton dezent erneut aufzugreifen, sind Seiten und Front in der Mittellage ebenfalls mit „Graphit Grau Matt“ beschichtet. Ringsum springt die Mittellage 40mm von den Korpusaußenkanten zurück und dient als Griffmulde. Als optisches Highlight ist ein farbiger LED-Kanal eingelassen.

Der untere Korpus ist ebenfalls umlaufend mit Tineo furniert, das Korpusinnere mit Ahorn.

Dieser hat zwei Klappen, welche auf Gehrung eingeschlagen sind. Als Gehrungsbänder sind Beschläge der Firma Eberhard-Designbeschläge eingelassen.

Bei meinem Gesellenstück war es mir wichtig, dass das hängende Sideboard nicht zu groß wird. Es soll platzsparend im Raum sein, aber genügend Stauraum bieten, um seine Funktion im Eingangsbereich zu erfüllen.

Innung Kaiserslautern-Landstuhl-Donnersberg

Materialien

Tineo Furnier, Ahorn Furnier, Schichtstoff Graphit Grau Matt

Maße (B/H/T)

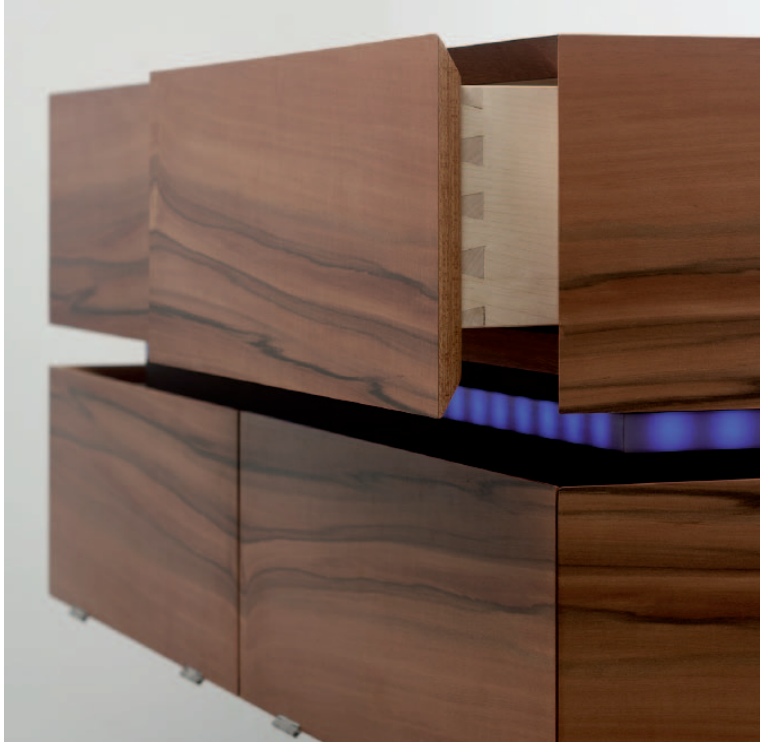
1000x384x400mm

Teilnehmer

Benedikt Stutzinger
66849 Landstuhl

Ausbildungsbetrieb

Holzwerkstätten Stutzinger
66849 Landstuhl



Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung des Landeswettbewerbs
„Die Gute Form 2022“

